



Gebrauchsanweisung

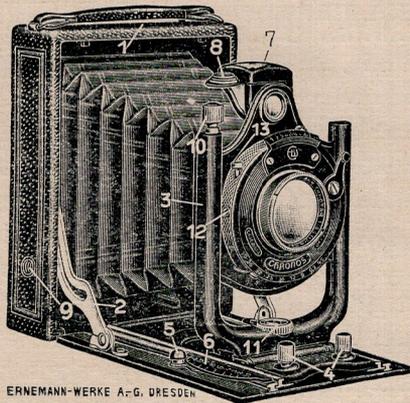
für



Ernemann Heag V

7. OKT. 1951

Es ist unbedingt erforderlich, sich vor der ersten Aufnahme mit dem Apparat anhand der Gebrauchsanweisungen gründlich vertraut zu machen. Die Handhabung der Camera ist so einfach, daß irgendwelche Mißgriffe ausgeschlossen sind, sofern alle in den Gebrauchsanweisungen gegebenen Winke befolgt werden. Irgendwelche Gewalt ist bei jedem einzelnen Handgriff zu vermeiden.



ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN

553

Öffnen der Camera

Drückt man auf den unter dem Traghenkel unter dem Lederbezug sich als rundliche Erhöhung zeigenden Knopf 1, so springt der als Deckel dienende Laufboden auf, der bis zur rechtwinkligen Lage zum Cameragehäuse herunterzuklappen ist. Die Spreizen 2 schnappen dann in ihrer Rast hörbar ein. Nunmehr kann das Camera-Vorderteil 3, das das Objektiv trägt, nach Zusammendrücken der beiden Griffknöpfe 4 in den Laufbodenschienen vorgezogen werden.

Einstellen ohne Mattscheibe Zieht man das Objektiv-Vorderteil 3 bis zum Anschlag vor, so ist der Apparat auf Unendlich = ∞ scharf eingestellt, d. h., alle weit entfernt liegenden Gegenstände werden ohne weiteres scharf abgebildet. Will man näher gelegene Gegenstände aufnehmen, so schätze man die Entfernung möglichst genau in Metern ab und stelle den Radialhebel 5 an der Einstellskala 6 auf die ermittelte Entfernung. Der Brillantsucher 7 zeigt in verkleinertem Maßstabe den gleichen Bildausschnitt, wie das Objektiv auf der Platte. Man achte also darauf, daß das aufzunehmende Bild auch im Sucher sichtbar ist.

Die mit dem Sucher verbundene Wasserwage (Libelle) 8 dient zur Prüfung der senkrechten Camerahaltung, die besonders bei Architektur-Aufnahmen notwendig ist, wenn nicht eine perspektivische Verzeichnung der Linien eintreten soll. Für Queraufnahmen läßt sich der Sucher 7 um 90° drehen.

Einstellen nach Mattscheibe An der Rückseite der Camera befindet sich die Mattscheibe zur Scharfeinstellung, Beobachtung der Wirkung und der Begrenzung des Bildes in der gleichen Größe wie auf der Platte. Über der Mattscheibe befindet sich ein Lichtschutz, der sich nach Abheben des durch einen Druckknopf festgehaltenen Deckels öffnet und damit die Mattscheibe zur Beobachtung freilegt. Nun öffne man den Objektiv-Verschuß und stelle die Irisblende auf volle Öffnung. Die weitere Einstellung auf Bildscharfe geschieht mittels Einstellen des Radialhebels 5, entsprechend der Ausführungen in dem Abschnitt „Einstellen ohne Mattscheibe“.

Gebrauch der Camera Kurze Momentaufnahmen werden aus der Hand mit vorheriger Einstellung der Camera anhand der Skala und unter Beobachtung des Bildausschnittes im Sucher 7 oder vom Stativ aus mit Einstellung nach Mattscheibe gemacht. Längere Moment- oder Zeit-Aufnahmen bedingen eine ruhige Grundlage der Camera. Man schraubt sie am besten auf ein Stativ oder stellt sie auf eine sonstige sichere Grundlage. In den Fällen erfolgt Einstellung am besten nach Mattscheibe. Zum Aufschrauben auf das Stativ für Hoch- und Querformat-Aufnahmen dienen die am Laufboden und an der Schmalseite befindlichen Stativmuttern 9.

Objektiv-Verschuß

Man beachte die beiliegende ausführliche Gebrauchsanweisung.

Objektiv-Verstellung

Bei vielen Aufnahmen ist erwünscht, bei einem gewählten Standpunkt entweder mehr Vordergrund auf der Platte zu haben oder wegzunehmen oder die vertikale Begrenzung des Bildes in gewissem Umfange zu verschieben. Diesem Zwecke dient die Objektiv-Verstellung in vertikaler und horizontaler Richtung. Die Hochverstellung erfolgt durch Drehen des Rändelknopfes 10, die seitliche Verstellung durch Drehen des Rändelknopfes 11.

Aufnahme

Nach Auswärtsdrücken des Riegels läßt sich der Mattscheibenrahmen leicht von der Camera abziehen. An dessen Stelle wird die Kassette eingeschoben und durch den Riegel festgehalten. Verschuß und Blende werden den Umständen entsprechend eingestellt und der Kassettenschieber herausgezogen. Auf jeden Fall muß unnützes Drücken auf den Auslöser unterbleiben, da durch ein vorzeitiges Öffnen des Verschlusses die Platte unbrauchbar wird. Die Aufnahme erfolgt durch Druck auf den Auslösehebel 12 des Verschlusses oder besser mit Hilfe des in den Gewindestutzen 13 einzuschraubenden Drahtauslösers. Nach erfolgter Aufnahme ist die Kassette sofort wieder zu schließen.

Schließen der Camera

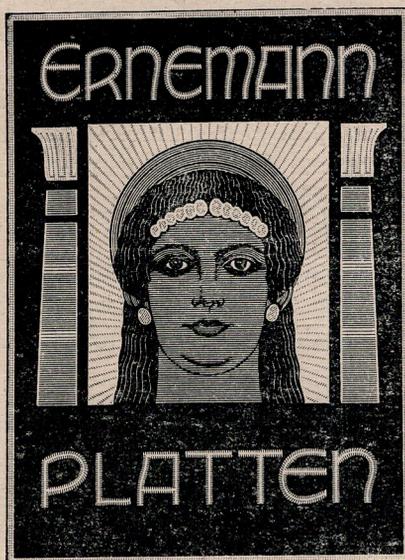
Man überzeuge sich, daß der Sucher 7 die Stellung für Hochaufnahmen hat, bringe das etwa nach oben oder seitlich verstellte Objektivvorderteil 3 wieder in seine ursprüngliche Lage zurück, gekennzeichnet durch Übereinstimmen der eingravierten Punkte, und schiebe weiterhin das Objektivvorderteil an den Griffknöpfen 4, mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand gleichzeitig einwärtsdrückend, in das Cameragehäuse soweit als möglich hinein. Der Einstell-Radialhebel 5 ist soweit zurückzubringen, daß er auf ∞ steht. Mit beiden Daumen drücke man die beiden Spreizen 2 gleichzeitig aus ihren Rasten heraus und klappe das Laufbrett wieder nach oben, bis es bei 1 hörbar einschnappt.

Kassetten

Um Kassetten dauernd lichtdicht zu erhalten, ziehe man den Schieber bei Nichtgebrauch der Kassette heraus. Dadurch werden die Plüschhaare nicht un-

nötig zusammengedrückt, sie behalten ihre Biegsamkeit und dichten bei Benutzung der Kassette an der Camera gut ab. Aus diesem Grunde vermeide man auch, Kassetten längere Zeit geladen aufzubewahren. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, sie wieder zu entladen. Bei Kauf von Ersatzkassetten verlange man stets ausdrücklich „*Ernemann-Kassetten*“, um sich vor oft minderwertigen Nachahmungen und Fehlaufnahmen zu schützen. Bei gleichzeitigem Bezug von 3 Kassetten erfolgt Lieferung in dauerhaftem Futteral ohne Preiserhöhung.

Die besten Platten für Amateur-Photographen



- | | | |
|-------------------|------------------------------|-------------------------|
| ERAL | = orthochromatisch | 16/17 ⁰ Sch. |
| ES-ERAL | = orthochromat.-lichthoffrei | 16/17 ⁰ Sch. |
| ERID | = orthochromatisch | |
| ERID ULTRA | = höchstempfindlich | |
| DI-ERAL | = Diapositivplatte | |

Ernemann-Platten sind ausgezeichnete, farbenhochempfindliche Universal-Platten von hoher Empfindlichkeit. Sie sind außerordentlich abstufungsreich, von großer Deckkraft, haben feinstes Korn und arbeiten selbst bei längerer Entwicklung schleierfrei. Unser neuartiges Trockenplatten-Verfahren bietet Gewähr dafür, daß die Emulsionen stets sauber, tadellos gleichmäßig und – bedingt durch unsere aufs neuzeitlichste eingerichtete Fabrik in günstiger Höhenlage – vor allem staubfrei ausfallen. Wir empfehlen allen Berufs- und Liebhaber-Photographen einen Versuch mit diesen hochwertigen Platten, der zu dauerndem Gebrauch führt.